

Halle und Umgebung.

Saale. 1. Septemb.

Bankier Endwig Lehmann †

Ein tragisches Geschick endete gestern das Leben des Bankiers Ludwig Lehmann. Auf einem Morgenpazierritt in der Dölauer Heide ereilte den erst 40jährigen ein Herzschlag, dem er alsbald erlag.

Mit ihm ist ein Mann dahingegangen, der in besonderer Weise die Gabe besaß, durch Natürlichkeit, Liebenswürdigkeit und vornehme Gesinnung sich Sympathien zu gewinnen. Als Lehmann Sohn des Geheimen Kommerzienrats Dr. Heinrich Lehmann wurde er 1905 Mitinhaber des alten Familien-Bankhauses S. J. Lehmann, dessen Traditionen er allseitig wahrte. Bei mehreren größeren industriellen Unternehmungen war er Mitglied des Aufsichtsrats, bei einzelnen Vorständen. Aber über seine geschäftlichen Aufgaben hinaus nahm er regen Anteil an den öffentlichen Aufgaben mangelnder Art. Im Hallischen Verkehrsverein schätzte man ihn als einen eifrigen Mitarbeiter, der sich stets gern in den Dienst der Gemeinnützigkeit stellte. Weiter wirkte er als Schatzmeister im Verein gegen Armut und Bettel, in der Museums-Gesellschaft Halle, in der Ortsgruppe Halle des Deutschen Studentenvereins und in dem Sächsisch-Böhmischen Verein für Luftschifffahrt, Sektion Halle, ferner als Vorsitzender der kaufmännischen Unterstufungsstufe und im Hallischen Verein für Getreide- und Produktenhandel als Mitglied. Seit 1912 fungierte er auch als stellvertretender Handelsrichter.

So hatte er zu dem vielseitigen öffentlichen Leben unserer Stadt reiche Beziehungen, überall wegen seines freundlichen umgänglichen Wesens besonders beliebt. Alle, die je mit ihm in Verkehr traten, werden die Kunde von seinem jähen Ableben mit herzlichem Bedauern vernehmen und dem trefflichen Mann ein ehrendes Andenken bewahren. Seit 1899 war er mit Marguerite de Foze aus Gené verheiratet. Der Ehe sind zwei Söhne entsprossen.

Endlich nochmals Sommerlage.

Nach mehr als zwei Monaten fast ununterbrochen veränderlicher, kühler und regnerischer Witterung ist während der letzten Woche, kaum mehr erwartet, endlich wieder warmes und beständiges Sommerwetter eingetreten, das augenblicklich noch ansetzt und das auch noch von etwas längerem Bestande zu sein scheint. Eigentlich hochsommerliche Temperaturen sind allerdings bisher noch nicht wieder vorgekommen; immerhin konnten in vielen Teilen Deutschlands Sommerlage mit mehr als 25 Grad Celsius registriert werden. Es ist aber zu erwarten, daß die Wärme in diesen Tagen allgemein noch zunehmen wird und daß sich der ausgeglichene Sommer nun noch nachträglich an der Schwelle des Herbstes geltend macht.

Die Besserung des Wetters erfolgte, als zu Ende der Vormoche von dem Bismarcksee ein Unstörtgebirge nach Mittelamerika und von dort nach Westrußland gelangte. Infolge der damit verbundenen Umwälzung des Luftmeeres entstand ein östweises Gefälle, und bei Winden aus nordwestlich-südwestlichen Richtungen erfolgte im ganzen Lande Auflockerung und Erwärmung. Die Depression, die während der Vormoche an der Grenze von Mitteleuropa und Rußland gelegen und die ergiebigen Landregen verursacht hatte, war nordwärts abgerückt worden und hatte sich einem neuen ausgedehnten Tiefgebiet in Form eines Ausläufers angegliedert. Bei klarem Himmel lag Sonnabend zu Magdeburg das Thermometer bis auf 29 Grad C; die gleiche Wärme wurde hier auch Sonntag, außerdem in Dresden und Grünberg in Schlesien erreicht. Dann entluden sich jedoch in Südwestdeutschland, sowie zwischen Wefer und Ober- und untere Regau, wobei in Dresden 14, in Witten 13 Millimeter Regen, im Westen der Himmel überall wieder heiter, da von Frankreich ein neues Maximum nach Mitteleuropa vorrückte. Zwischen beiden lag eine Barde niedrigeren Drucks, die die Wetter- und Regenfälle verursacht hatte. In Breslau und Posen fielen Montag früh noch Regen. Nur in Ostpreußen war es noch heiter und warm; Komet hatte morgens um 20 Grad Wärme und brachte es mittags auf 27 Grad C. Im Laufe des Tages kam es am Montag im ganzen Osten bis zur Wefer hin nochmals zu Gewittern mit Regen und Hagelstößen, die in Westpreußen und im nördlichen Polen besonders ergiebig waren. Die Tiefdruckrinne hatte sich nämlich aus dem östlichen Deutschland und aus Polen noch nicht entfernt; vielmehr waren einzelne flache Minima von der Höhe Südostwärts auf den Kontinent gedrungen, während das neue Maximum sich nordwärts über Skandinavien ausgedehnt hatte. Infolge der Drehung des Windes nach Norddeutschland wurden die Temperaturen nachts sehr kalt. In Mitteldeutschland wurde die nächtliche Temperaturminima bis zu 6 Grad Wärme beobachtet. Bei regnerischem Wetter und Nordwestwind hatte Breslau Dienstag früh nur 11 Grad Wärme, gegenüber 21 Grad in Komet. Außer in Ostpreußen war mittags wieder 28 Grad Wärme erreicht worden, liegt das Thermometer nirgendwo über 25 Grad. In Breslau bewirkte der Regen den ganzen Tag an und es fielen 19 Millimeter Niederschlag. In den übrigen Landesteilen der Gegend wurde die Witterung im Laufe des Tages freundlich und wärmer, da das neue Maximum sich rasch über ganz Mitteleuropa ausbreitete. Das Maximum lag Mittwoch früh über Norddeutschland und der Nordsee, wegen die östliche Depression nach weiterer Verlagerung weiter nach Rußland hinein gewandert war. Infolgedessen liegen abends in Ostdeutschland die Regenfälle ebenfalls nach, wogegen es im Westen schon wieder ziemlich warm wurde. In den Mittel- und Westdeutschland wurde bei Wind und Regen die Temperatur im Laufe des Tages wieder auf 26 Grad Wärme. Das Hochdruckgebiet breitete sich dann rasch über den größten Teil Europas aus, in Bismarcksee setzte ein neues, tags zuvor bei Island erschienenen östweises Minimum. Das Maximum lag im Ostseegebiet. Unter seinem Einflusse heiterte sich auch im Osten das Wetter auf; die Temperaturen stiegen hier wieder höher empor; in Wefer und Siden erreichten sie meist 24—26 Grad Wärme. Schon Mittwoch kamen, abgesehen von geringfügigen Regenfällen im südlichen Schlesien,

Niederschläge nicht mehr vor; Donnerstag früh war das Wetter überall heiter, nur vereinzelt herrschte Nebel. Während der Nacht zu Freitag kamen nur im äußersten Nordosten leichte Regenfälle vor; bei der Annäherung eines von Westfrankreich norddringenden Minimums aber auch im Südwesten die Bewölkung allmählich wieder zu, nachdem während des Tages überall schönes und heiteres Wetter geherrscht hatte. Das Maximum bedeckte Freitag früh die nördliche Ostsee. Die Witterung blieb bei östlichen Winden im größten Teile des Landes auch Freitag warm, schön und wolkenlos; bei der weiteren Annäherung der mitteleuropäischen Depression dürften die Temperaturen noch höher emporsteigen, worauf Gewitterstürme zu erwarten sind, zuerst im Südwesten, später auch weiter östlich. Trotzdem dürfte, von solchen zeitweiligen Störungen abgesehen, die Witterung vorläufig warm und sommerlich bleiben.

Das Spiel- und Turnfest

Der Abteilung VII des Vereins für Volkssport, das gestern auf dem Sandanger stattfand, hatte eine große Zuschauerzahl angezogen. Unter den Klängen eines Marisches stellten sich die Wettspieler in einem großen Halbkreis um den Schiedsrichtertisch auf. Herr Turnlehrer Freund, der Oberleiter der Kämpfe, begrüßte die Vertreter der Behörden, der Schulen, die Schiedsrichter und die Wettspieler und brachte ein Kaiserhoch aus. Dann begann der Wettkampf. Es konnten gestern nicht alle Konkurrenzen erledigt werden, da die eingetretene Dunkelheit dies nicht mehr zuließ. Infolgedessen mußte auch die Siegerfeier in einem Lokal, im „Friedrichsgarten“, Friedrichstraße, vorgenommen werden. Das Ergebnis war folgendes:

1. Volkssportliche Wettkämpfe. a) Für Mittel- und Volksschulen (100 Meter-Lauf, Weisprung, Weiswurf, Hochsprung, Kugelstoßen, Weisprung, Distanz- und 500 Meter-Marklaufen). 1. 100 Meter-Lauf: Poppe (Satinna), Schotten (Stadt, Ober-Realsh.). 2. Weiswurf: Poppe (Satinna), Schotten (Stadt, Ober-Realsh.). 3. Kugelstoßen: Kulkars (Stadt, Ober-Realsh.), Eisler (Stadt-Gymn.) und Felsch (desgl.). 4. Weisprung: Poppe (Satinna), Schotten (Stadt, Ober-Realsh.). 5. Distanzweisprung: Poppe (Satinna), Werner (Stadt, Ober-Realsh.) und Kulkars (desgl.). 6. 500 Meter-Marklaufen: Poppe (Satinna), Kulkars (Stadt, Ober-Realsh.) und Würtmann (Satinna). Die ersten in jeder Gruppe erhielten außer dem Kranz noch eine Urkunde.

b) Für höhere Schulen (100 Meter-Lauf, Hochsprung, Kugelstoßen, Weisprung, Distanz- und 500 Meter-Marklaufen). 1. 100 Meter-Lauf: Poppe (Satinna), Schotten (Stadt, Ober-Realsh.) und Würtmann (Satinna). 2. Hochsprung: Poppe (Satinna), Fischer (Stadt-Gymn.) und Schotten (Stadt, Ober-Realsh.). 3. Kugelstoßen: Kulkars (Stadt, Ober-Realsh.), Eisler (Stadt-Gymn.) und Felsch (desgl.). 4. Weisprung: Poppe (Satinna), Fischer (Stadt-Gymn.) und Würtmann (Satinna). 5. Distanzweisprung: Poppe (Satinna), Werner (Stadt, Ober-Realsh.) und Kulkars (desgl.). 6. 500 Meter-Marklaufen: Poppe (Satinna), Kulkars (Stadt, Ober-Realsh.) und Würtmann (Satinna). Die ersten in jeder Gruppe erhielten außer dem Kranz noch eine Urkunde.

c) Für Jugendturner der Hallischen Turnerschaft (100 Meter-Lauf, Weisprung und Kugelstoßen). 1. Im Alter von 14 bis 16 Jahren: Scherz (K.T.S.) 48, Heller (K.T.S.) 48, Sommerfeld (K.T.S.) 47, Herzog (Allg. K.T.S.) 44, Rufft I (desgl.) 43, Fiegner (Jugendheim des R.A.M. Vereins) 39, Reich (K.T.S.) 39, Sobenitz (K.T.S.) 38, Rufft II (desgl.) 38, Schröder (Jugendheim) 38, Göttsche (K.T.S.) 37, Gerlich (desgl.) 35, Lange (desgl.) 34, Henze (desgl.) 33, Pfeiff (K.T.S.) 32, Franz (K.T.S.) 30, Müller (desgl.) 30, Fuge (K.T.S.) 30, Mebe (K.T.S.) 28 und Reinhardt (Jugendheim) 26 Punkte.

2. Im Alter von 16 bis 18 Jahren: Morgenstern (K.T.S.) 50 1/2, Remer (Jugendheim) 50, Molebach (K.T.S.) 50, Proit (K.T.S.) 50, Gaielad (Jugendheim) 50, Keitel (K.T.S.) 50, Wüllrich (desgl.) 48, D. Richter (K.T.S.) 45, Beyer (K.T.S.) 44 1/2, Haer (Jugendheim) 43, Klingebiel (K.T.S.) 43, Oswald (K.T.S.) 42, Warzig (Jugendheim) 41 1/2, Radetz (K.T.S.) 41, Beyer (Jugendheim) 39, Santowski (K.T.S.) 37, Schmitz (Jugendheim) 37 1/2, Reichardt (K.T.S.) 34, Pfeiffner (K.T.S.) 31 1/2 und Ullrich (Jugendheim) 30 Punkte.

II. Vorführungen Hallischer Kraft-Sportvereine, und zwar: Turn- und Athletikklub „Ader“ (athletische Freiübungen und Ringereien) und Räder-Kraft-Sportklub „Kesself“ (Mauer-Tourenriege). Beide erhielten eine Ehrenurkunde. Die Leistungen des Klubs „Ader“ waren sehr vorzüglich und wurden lebhaft applaudiert. Auch nach das Anstreuen seiner Mitglieder vortrefflich ab.

III. Einzelkonkurrenzen um die Meisterschaften von Halle für 1913. a) 100 Meter-Lauf: Gerboth (K.S.P.) in 11,2 Sekunden, Bloch (K.T.S.), Ehardt (H.S.C. 1896), Trimmer (desgl.), Leonhardt (K.C. Sobenitz) und Reiter (M.H.S. Ader). b) Stabstoßwurf: Tannrath (K.T.S.) mit 3,30 Meter, Müller (K.T.S.) und Bloch (desgl.). c) 500 Meter-Marklaufen: Hey (K.C. Britannia), Mertens (K.S.P.), Bismarck (K.C. Sobenitz), Schöne (K.T.S.) und Starke (K.C. 1896). d) 3000 Meter-Stafette: K.C. Britannia, K.S.P., K.C. 1896. e) 400 Meter-Stafette: Akadem. S.P., K.C. 1896. f) Ringkampf: K.C. 1896. g) 1000 Meter-Marklaufen: H. Kranich (Germania), S. Kerre (desgl.), D. Mollnau (Felsenfels), R. Rabenalt (Germania) und P. Wittig (desgl.). Diese vier wurde nur unter Mitwirkung dieser beiden Klubs ausgeteilt. h) Kugelstoßen mit 15 Pfund-Kugel: Bloch (K.T.S.) 11,60 Meter, Körber (K.T.S.), Schöpe (K.T.S.), Reiter (Ader), Müller (K.T.S.) und Gerlach (M.T.S.). i) Weispringen: Körber (K.T.S.) mit 5,70 Meter, Reiter (Ader) 5,60 Meter, Reibel (Hohenzollern) 5,50 Meter, Bloch (K.T.S.) 5,50 Meter und Schöpe (K.T.S.) 5,40 Meter.

Die Sieger erhielten sämtlich Kränze. Die zwei ausstehenden Konkurrenzen: Hochspringen und Distanz werden am kommenden Sonntag vormittag 10 Uhr auf dem „Sandanger“ ausgetragen. Die Beteiligten müssen erscheinen.

IV. Fußballwettkampf zwischen H.S.C. 1896 I und K.C. Britannia I. Das Spiel wurde mit 1:1 beendet. Es nahm einen schönen Verlauf, wie auch alle sonstigen Vorführungen. Das zusehendere Publikum war vollaus befriedigt.

W. G. Des Lober-Benefizkonzert, das am verf. Sonnabend in dem herrlich illuminierten Konzertgarten des „Bad Wittenkind“ in Anwesenheit von ca. 1500 Personen stattfand, bot Gelegenheit zu zahlreichen, sehr gelungenen Darbietungen.

Donationen für den in kurzer Zeit so beliebt gewordenen Dirigenten des Stadttheater-Orchesters, Herrn Heinrich Wagner, der sich an seinem Ehrenabend in dreifacher Eigenschaft präsentierte: Als Musiker, temperamentovoller Dirigent, als feinführender und künstlerisch gereifter Gesangsdirigent, der etwas von Barometer hat, und schließlich als Komponist. Mehr kann man natürlich nicht verlangen. Wer von den beiden erstern uns lieber ist — der Dirigent oder der Gesangsdirigent — darüber läßt sich kaum streiten! Herr Wagner besitzt zweifellos eine Fülle von echten Qualitäten, die ihm erlauben, bei den Meisters in einer musikerwöhnten Stadt auszuüben. Die Erlöse, die ihm auf dem Podium des Konzertsaales beizubringen, werden ihn trösten wenn ihm in seiner Kompositionseigenschaft nicht daselbst Glück lächelt. Obgleich ausdrücklich seine „Doppeltuge für Streichorchester“ als eine hochachtbare, wackigen Geist atmende Studie bezeichnet werden soll, die unbedingte Reife einflößt. Daß in dem Boden, den Wagner als Komponist in sich besitzt, seine künftige Kraft weiter, wissen wir längst. Er bemies es gestern wieder mit Mozart's Ouvertüre zur „Entführung“, nicht minder mit der prachtvoll gezielten Tannhäuserouvertüre. Daß er bei Nocturnen („Drei Intermezzi“ von Hans Schub und eine „Adur-Symphonie von Hans Huber) in das interessante Programm einflößt, geschah wohl vornehmlich, weil Herr Wagner bemüht sein wollte, an seinem Ehrenabend „Nocturnen“ zu bringen. Von einer impotenten Wirkung der Nocturnen kann man nicht sprechen. Man sing an, bei den entlofenen Subersönen Symphonie im Garten zu plaudern; dies deutet darauf hin, daß das Opus, das zweifellos sehr geschmackvoll und thematisch sehr interessant behandelt ist, eine impotente Wirkung nicht gehabt hat. Bileistigt wirkt diese Symphonie nach einigen kräftigen Strichen im Konzertsaal besser!

Beethoven's „Adur-Romanz“ und eine „Gavotte“ von Bach gaben Herrn Wagner als Violinvirtuose Gelegenheit, seine hohe Technik, sein jubelles Empfinden und einen lebensvollen großen Ton, der von vornehmer Auffassung getragen wird, zu zeigen. Alles selbst die Orchestermitglieder, jubelten dem Künstler, der in der Beethoven'schen Romanz am größten schien, zu.

Herr Kammerling's Schwanz sang ein Lied von Karl Dion „An die Frau“ mit Adel und warmblütiger Auffassung. Von dessen Lieber bei aller moderner Struktur und nicht quellendem Melos, merkt man einen gewissen romantischen Einschlag in seinen Schwingungen, der Dichtungen von diesem Heinescharakter außerordentlich viel Gefühlswärme verleiht. Die Orchesterleitung konnte dummer sein. Frau Bruger-Dress, die treffliche Jugendlich-Dramatische des Stadt-Theaters, brillierte mit zwei Gesangsnummern, von denen die Agathe-Arie aus dem „Freischütz“ den größten Erfolg hatte.

Alles in allem: Ein wertvolles, erhabenes Konzert. Eine Auszeichnung wurde dem in den Rubelband tretenden Stationsassistenten Wilhelm Baelel aufteil. Der König verlieh ihm den Roten Adlerorden 4. Klasse, nachdem ihm vor vier Jahren bereits der Kronenorden 4. Klasse verliehen und ihm schließlich sehr interressant behandelt ist, eine im Jahre 1870 er bei der Beerdigung und machte die Geburtsjahre 1866 und 1870/71 mit. Seit 32 Jahren ist Herr B. Abnehmer unserer Zeituna.

Die Einnahmen der jüdischen Straßenbahn ergaben im August 55.337,00 M., im August des Vorjahres 51.340,65 M., also ein Mehr von 4.196,35 M. In den ersten 8 Monaten wurden vereinnahmt 407.828,20 M., im gleichen Zeitraum des Vorjahres 399.198,35 M., also ein Mehr von 8.629,85 M.

Die Fahrgeldentnahmen der H. C. G. Stadtbahn Halle betragen von 1. bis 31. September 1913 102.365,55 M., von 1. bis 31. August 1912 103.926,15 M., also gegenüber dem Vorjahr 1560,60 M. weniger. Vom 1. Januar bis 31. August 1913 765.679,85 M., vom 1. Januar bis 31. August 1912 744.381,45 M.; also gegenüber dem Vorjahr 21.298,40 M. mehr.

Stellenvermittlung des kaufmännischen Vereins für weibliche Angestellte. Geschäftsführer sowie alle in kaufmännischen Beruf tätigen weiblichen Angestellten macht der Verein für die Stellenvermittlung und die Angestellten der folgenden Stellenvermittlung aufmerksam. Das Hauptbismen ist darauf gerichtet, die Interessen beider Beteiligten zu vertreten. Der Verein vermittelt Stellen für Verkäuferinnen aller Geschäftszweige, Buchhalterinnen, Stenographinnen, Kantoristinnen. Durch Anknüpf an die Verbündeten kaufmännischen Vereine für weibliche Angestellte. Sieh Cassel, Viktorialstraße 4, die Zweigvereine in 56 Städten Deutschlands beifügen, ist er in der Lage, Bewerberinnen gute Stellen nach auswärts nachzugeben und für die ihnen gemeldeten Betalungen auch dann geeignete Kräfte empfehlen zu können, wenn am hiesigen Ort keine passende Bewerberin vorhanden ist. Jede nähere Auskunft wird in der Geschäftsstelle Große Ulrichstraße 16 erteilt. Sprechtunden 12—3 Uhr. Die Verbündeten kaufmännischen Vereine für weibliche Angestellte vermitteln jährlich ca. 5000 Stellen.

Ringkämpfe im Waldhof-Theater. Sonnabend abend liegte Karpini von Baron in 38 Min. durch Armzug; Carlos über Richtig in 50 Min. durch Seitenaufrichter; im freien Ringkampf Bahn über Sadon in 11 Min. durch Beinhämmer. Gestern Abend fanden die Schlußkämpfe mit anschließender Prämierung der Sieger statt. Hierzu hatte sich wieder eine große Zuschauermenge eingefunden. Als Sieger ging hervor: Richtig über Karpini in 36 Min. durch Einbrüden der Brücke Strenge über Bahn in 21 Minute 23 Min. durch Armzug; Jackson über Richtig in 20 Minute durch Nackenhebel. In der nachfolgenden Prämierung, welche mit den üblichen Zeremonien eingeleitet wurde, erhielt Strenge, Weimeier, Deutschland, den 1. Preis: 1500 Mark; Faul Bahn, Halle, 2. Preis 1000 Mark; Zedson, Auktalton, 3. Preis 400 Mark; Faron, Amerika, 4. Preis 300 Mark; die letzte Gruppe Richtig, Karpini, Carlos wurde vom Schiedsgericht einseitlich bewertet und infolgedessen mit gleichen Preisen bedacht. Viele Sportsfreunde und andere Gäste hatten es sich nicht nehmen lassen, den einzelnen Siegern Blumen und Kränze zu spenden. — Am Schluß des Wettkampbes darf wohl gesagt werden, daß die Ringkämpfe einen durchaus würdigen Verlauf genommen haben und durch die Sachlichkeit, mit der sie durchgeführt wurden, manches Vorurteil zerstreut haben dürften.

Gegen chinesische Souffiere ipridit sich eine Verfertigung der Minister für Handel und des Innern aus. In letzter Zeit machen sich häufiger chinesische Händler bemerkbar, die Figuren und andere kleinere Gegenstände aus Speck- oder Seifenstein und ähnliche Kleinigkeiten im Umherziehen zum Kauf anbieten. Da dafür unverhältnismäßig hohe Preise gefordert

medien, haben es die Minister von deswegen für geboten erachtet, diesem Saustriebbetriebe Einhalt zu tun. Es sollen den stromfähigen Säuindern daher fünfzig Wandergemeinschaften nicht mehr ausgereicht werden.

Einem Herrenabteil auf der Eisenbahn als Gegenstück zum Damenabteil wird in der „Frankf. Zig.“ das Wort geredet. Der Gehalte ist nicht übel. Ein Abteil, in dem ungenügend beide Fenster öffnen und sich in Sandbüchsen bewegen kann, das in Damengesellschaft bekanntlich nicht angängig ist, hat tatsächlich etwas Bestechendes. Raucherabteile und Abteile für Reisende mit Kindern, mit Tragetaschen gibt es ja bereits. Ein Verrechtlich ist ohne Umstände durch Ausschließen eines Platzes am Fenster der betreffenden Abteile zu schaffen.

Zur Mitternacht wird die Gr. Brunnenstr. zwischen Gabelsberger- und Burgstraße vom 1. B. W. ab bis auf weiteres für den Fahr- und Reizeverkehr gesperrt.

Selbstmord. Ein 20jähriger Kaufmann hat sich Sonnabendabend in seiner Wohnung wegen unheilbarer Krankheit erschossen.

Ausweise. Zwei 12jährige Schulknaben, die sich aus der obersten Wohnung in Leipziger-Rudow heimlich entfernt hatten, wurden Sonnabend früh in den Pflanzbeeten aufgefunden.

Ein wohnungs- und mittellose Reisender — früher Schmiedebesitzer — stellte sich Sonnabend frühzeitig der Polizei mit der Angabe, daß er in einem Wagon in Frankfurt a. S. einem Fremden einige tausend Mark untergeschlagen habe.

Kabarettier. Sonnabend mußten 3 Kinder im Alter von 7, 5 und 1 Jahre dem fikt. Kinderarzt zugeführt werden, da der Vater seit längerer Zeit auf Montage in der Schweiz ist und die Mutter sich heimlich von ihnen entfernt hat.

Feuer. Sonnabend mittig geriet in dem Lagerraum Mansfelderstr. 8 infolge von Reibung eine Reihungstrammel in Brand. Die herbeigerufene Feuerwehr löschte den Brand in kurzer Zeit. Der Schaden ist gering.

In Gefahr zu ertrinken geriet am Sonntag nachmittag der Radelehrer Willy B. d. m. a. h., der mit einem selbstgefertigten Schwimmtuch unterhalb des Cölntwärtz Wehres badete. Die Strömung riß ihn mit, bis es einem Fischer gelang, ihn mit einem Kahn an Land zu schaffen. Die Wiederbelebungsversuche eines hinzugezogenen Arztes waren erfolglos, doch hat der ungeeignete Schwimmtuch den jungen Mann in die Gefahr einer Lungenentzündung gebracht, weil er, ohne Bestimmung dahintreibend, sich aufschwimmend erlöste.

Die wichtigste Kontrollfalle. Ein wohnungsloser Präparator versuchte gestern vormittag in einem Zigarrenladen die Kontrollfalle zu öffnen, um vermutlich den Inhalt zu entnehmen. Durch das hierbei erlösende Klingelzeichen wurde der Ladeninhaber, der sich im Nebenzimmer aufhielt, auf den Dieb aufmerksam. Dieser flüchtete dann, wurde aber eingeholt und der Polizeisamtwartschaft zur Braunkohlweg wegen Wechselfälschung gefügt.

Wer ist der Dieb? Am 5. Juni ist auf der Neuen Brücke im Friedrich-Wald-Friedhof gestohlen und fünf Wochen ein alter Fahrstuhl, Marke Samson, zurückgegeben worden. Dieses hat am 4. Juni ein angeleglicher Kauf Herrmann von einem Fahrstuhlhändler gegen Hinterlegung von 3 Mk. entziehen und nicht zurückgebracht. Wer zur Ermittlung des angebl. Herrmann, der etwa 18 Jahre alt, 1,60 m groß, dunkelblond und mit dunklem Jacketanzug besetzt sein soll, beitragen kann, wolle sich bei der Kriminalpolizei, Zimmer 37, melden.

Ein Verstoß für Zehnmärkte. Am Sonnabend betreten zwei Gelegenheitsarbeiter ein hiesiges Destillationsgeschäft. Im Laden befand sich bereits ein Käufer, der auf den Lebendigen ein Zehnmärktchen gekauft hatte. Während man es verschwinden. Das Geschäft wurde von beiden Arbeiter genommen. Selbst der Geschäftsinhaber habe ihnen den Diebstahl auf den Kopf zu schlagen und die sie sich entkräftet geladen, nach der Polizei. Selbstverständlich wurden die beiden Verdächtigen im Laden zurückbehalten. Der Polizeibeamte nahm eine Lebensversicherung vor, fand aber nichts. Die beiden wurden nun nach der Polizeiwache gebracht. Dort unterliefte man auch bei beiden den Mund, und beide bei dem einen fand man in ein Glas Kanthal fest eingeschraubt, das Goldstück. Der Strafbuß wurde in Haft behalten.

Gestohlen wurden in der Zeit vom 18 bis 20. August ein maßgebendes Koffer mit Schieberverschluss und einem Gehänge mit drei roten Steinen; ein goldenes Gliederarmband mit Schieberverschluss; am 21. August ein goldener Trauring, Gr. E. 3, 2, 13; am 26. August ein Herrenfahrrad, Marke „Brunnhilde“, schwarzer Rahmen, gelbe Felgen, nach oben gebogene Lenkstange; am 29. August ein Herrenfahrrad, Marke „Wanderer“, Rahmen und Felgen schwarz, doppelte Ueberleitung, Freilauf, nach oben gebogene Lenkstange; ein Herrenfahrrad, Marke und Nummer unbekannt, etwas nach unten gebogene Lenkstange, rote Horngriffe, Zadenpedale, ohne Gummieinlage mit Kennhafen, Freilauf, neue Mäntel.

Aus der Stadt. Infolge schlechter Veranbarung fiel gestern vormittag ein Teil eines Baugraunes in der Nikolai-Kirche um. Von Arbeitern wurde der Zaun wieder aufgestellt und befestigt. — Ungenannte und lärmende Dirnen mußten mittels Drohste der Polizeiwache zugeführt werden.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Der Vorverkauf für die ersten Vorstellungen hat heute begonnen. Der Spielplan bezeichnet außer der Eröffnungsvorstellung am Sonnabend „Donna Diana“ von Moreto, eines der besten Lustspiele der klassischen französischen Literatur, für den ersten Sonntag nachmittags als Vollsprengvorstellung eine Aufführung von „Rafale und Vese“. Sonntagabend wird das Lustspiel „Majolette“ von Stein und Hoff auf dem alten Wale zur Aufführung gebracht, ein überaus lustiges Werk, das seit seiner erfolgreichen Premiere im Lustspielhaus in Berlin über die meisten deutschen Bühnen gegangen ist. In Berlin ist bereits heute die Aufführungszahl 200 übergriffen, aber noch immer bewahrt „Majolette“ ungeschwächte Anziehungskraft. Der am Sonntagabend folgende „Schwankel-Ballus“ von den berühmtesten Autoren des Lustspieltheaters der Gegenwart, der Komiker Brinet, beginnt bereits am Sonnabend, den 6. September, mit „Donna Diana“.

Bad Mittelndorf. Morgen, Dienstag, nachmittags ist Kurkonzert vom Stadttheater-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Heinrich Haber.

Gaßhofbräuerei. Mittwoch, den 3. September, findet großes Militärkonzert und abends Monstre-Brach-Feuerwerk statt. Alles weitere siehe Inserat in heut. Nummer.

Waldtheater. Es sei nochmals auf das heute beginnende Gasspiel des Fritz Steidl-Ensembles aufmerksam gemacht. „Bravo-Dacapo, die neue Revue“ beginnt um 8 1/2 Uhr.

Kabarett, Etablissement Kurhals. Zur Feier des Geburtstages wird Dienstag, den 2. September, von nachm. 8 1/2 Uhr ein Extrakonzert mit patriot. Festprogramm von dem Hall. Wehrorchester unter Leitung von Herrn D. Kallenberg ausgeführt. Siehe Inserat in heutiger Nummer.

Im Paradies findet Dienstag, den 2. September, von abends 8 Uhr an eine große Scharferei, verbunden mit Festkonzert, statt. Näheres siehe Inserat.

Kirmes. Die von Herrn Tschick im Badefischbassin arrangierte Däuner Kirmes findet morgen Dienstag durch ein großes Brillant-Feuerwerk, sowie einen Festball ihren Abschluß.

Vereine und Versammlungen.

Der Verband Deutscher Bühnengerechtere e. V., Sitz Berlin, veranstaltet seinen diesjährigen Verbandstag am 13. bis 15. September d. J. in Nürnberg. In öffentlichen Vorträgen werden die folgenden aktuellen Themen: „Bestellungspreis und Selbstkostenpreis“ vom Reich. Bühnengerechter Ludwig Zuhler, Offenbach, und „Aus der Praxis des Bühnengerechters in der Strafprozedur“ vom Reich. Bühnengerechter Adolf Jaeger, Leipzig, behandelt werden.

Kinematographischer Projektionsabend des Vereines „Tiergarten“ Halle a. S. Viele Mitglieder und Freunde des „Tiergarten“ hatten sich am vergangenen Sonnabend im Saale des Zoologischen Gartens zusammengefunden, wo der Verein einen kinematographischen Projektionsabend veranstaltete. „Bilder aus der Tierwelt“ hieß das Thema, das durch den Direktor des Zoologischen Gartens, Herrn Dr. Staedinger, in humorvoller Weise erläutert wurde. Reisende Vögel aus dem Leben der Vögel (Kittler, die besonders aktuellen Themen: „Bestellungspreis und Selbstkostenpreis“ vom Reich. Bühnengerechter Ludwig Zuhler, Offenbach, und „Aus der Praxis des Bühnengerechters in der Strafprozedur“ vom Reich. Bühnengerechter Adolf Jaeger, Leipzig, behandelt werden.

Der Hallische Gefäßschlächtereverein hat am Mittwoch abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokale „Schultheiß“ seine Monatsversammlung, zu der Gäste willkommen sind.

Auf die Banquet der Verbandes Halle-Thüringer der Deutschen Reichshochschule, Montag, den 1. September, in Leitners Waldhaus, hi hiermit nochmals hineinweisen. Gleich wie beim 3. großen Waldfest am vergangenen Mittwoch finden wieder zwei Monstre-Konzerte, ausgeführt von 50 Musikern, nachmittags 4 bis 6 Uhr und abends von 8-11 Uhr statt. Näheres findet im Vereinslokale und in der Eisgrube von nachmittags 4 Uhr ab durchgehend bis 11 Uhr bei starker Musikbegleitung großer Ball statt. Der Schluß bildet der große Zapfenstreich, an welchen sich unter Vorantritt der Musik der Fackelzug zum Bahnhof Beide anschließt. Dorehst ist noch Fremdenabendhochkonzert. Die Festlichkeit Beinh richtet wieder einen „Pierrotent“ der Vater unferes Joo ist, denn vor ihm ging die Anregung aus, in Halle einen Zoologischen Garten entstehen zu lassen, und er half dazu, diese Anregung durch weit aussehende Propaganda in die Tat umzusetzen.

Der Frauenbildungsverein — Burgstr. 45, Kinderartenhaus — beginnt Mittwoch, den 3. Sept., 5 Uhr seine Sitzungen mit einem Bericht über seine diesjährigen Ferienreise. Alle Mitglieder, Besucherinnen, aber auch alle andere, die sich dafür interessieren, sind eingeladen.

Jugendheim des Kaufm. Vereines (E. V.). Bei dem Sonntag zum Verein für Vollspreng veranstalteten Gesell- und Turnfest beteiligte sich auch das Jugendheim durch seine Turnabteilung. Von 40 angestellten Preisler erwartet das Jugendheim 10 im Dreifachspiel (Weißsprung) 100 Meterlauf, Kugelstoßen usw.). Am Sonntag, den 14. September, findet die geplante Fahrt nach Bad Nien statt.

Gerichtsverhandlungen.

Schöffengericht.

Halle, 30. August.

Der Käufer muß selbst aufpassen.

Zu einem heiligen Kaufmann wurde im Juni von der Polizei eine Frau mit dem Auftrage geschickt, von ihm eine Probe Weinsteig zu entnehmen. Sie sollte aber als gewöhnliche Käuferin auftreten, damit der Kaufmann nicht merke, daß die den Weinsteig zum Zweck amtlicher Untersuchung holen sollte. Die Polizei behielt sich jedoch selber Halten, um durch sie inauffällig auch wirklich die gleiche Ware zu erhalten, die in dem betreffenden Geschäft an die Kundenschaft abgegeben zu werden pflegt. Auch der Kaufmann ahnte die amtliche Sendung der Frau nicht. Als sie von ihm für fünf Pfennige Weinsteig verlangte, gab er ihr in der Meinung, der Stoff solle zum Privatgebrauch dienen, ein halbes Liter Spirit. Natürlich wurde auf dem Nahrungsmitteluntersuchungsmat bald festgestellt, daß dieser billige „Weinsteig“ kein echter war. Der Kaufmann wurde daher wegen Betrugs gegen das Nahrungsmittelgesetz angezeigt. Das Schöffengericht sprach ihn jedoch vollkommen frei mit folgender Begründung: Nach einer neueren Reichsgerichtsentcheidung ist zum Nachweise der Täuschung bei Entnahme von Waren erforderlich, daß der Käufer für die verlangte Ware auch einen entsprechenden Preis gezahlt hat. Täuschung des Käufers liegt folglich dann nicht vor, wenn er ihm für die unrichtig oder minderwertige Ware gezahlt hat. Unter so geht es, daß er sich selbst jagt mußte, er könne für so wenig Geld unmöglich echte oder hochwertige Ware bekommen. Auch im vorliegenden Falle hätte der Käufer des Schöffengerichts die Käuferin von vornherein darüber klar sein müssen, daß Stoff, von dem sie für 5 Pfennige ein halbes Liter erhielt, kein Weinsteig sein könne. Eine Täuschung der Käuferin lasse sich daher aus der Handlungsweise des Angeklagten nicht folgern.

Der gefährliche Tas.

Reisepisten nach der Kontrollversammlung. 3 We vorzüglich Reisepisten am Tage der Kontrollversammlung, an dem sie bekanntlich unter Mitwirkung der Polizei, sein müssen, sind wieder einmal eine Verhandlung vor dem Kreisgericht der Ref. Anstalt in Halle. Unter so geht es, daß er sich selbst jagt mußte, er könne für so wenig Geld unmöglich echte oder hochwertige Ware bekommen. Auch im vorliegenden Falle hätte der Käufer des Schöffengerichts die Käuferin von vornherein darüber klar sein müssen, daß Stoff, von dem sie für 5 Pfennige ein halbes Liter erhielt, kein Weinsteig sein könne. Eine Täuschung der Käuferin lasse sich daher aus der Handlungsweise des Angeklagten nicht folgern.

anz betrunken, daß er ihm ab... Zempelboyer Reihe zum Schließen überlassen sollte. Ein Freund hielt ihn aber davon ab, die Kolonnenbrücke heftig kamrotz mit seinem Kameraden, der Strobenbahnwagen der Linie III. Er las nicht, daß bereits ein Baumstamm im Wagen lag. Während der Fahrt trat er dann die unbedachtliche Ausrufung: „Es ist doch ein Hühner, das man hier läßtlich einmal zur Kontrollversammlung hinaus muß!“ Kurz darauf legte sich die Hand auf den Kopf des Angeklagten, und als dieser sich umwandte, fand der Baumstamm an der Kopf hinter ihm. Er fragte ihn, ob er denn nicht wisse, daß er heute unter Militär anziehen stehe. Kamrotz erwiderte ihm, das müsse er. Der Hauptmann forderte nun die Papiere von ihm. Der Angeklagte härdigte sie aus sofort aus. Der Hauptmann setzte sich dann mit den Papiere in der Hand wieder auf seinen Platz. Kurz danach erhob sich Kamrotz, trat heftig an den Hauptmann heran und fragte ihn, wie er wieder zu seinen Papiere komme. Der Gefragte erklärte, er bekomme sie vom Bezirkskommando wieder gesucht. Kamrotz setzte sich dann wieder. Da er glaubte, er brauche seine Papiere noch am gleichen Tage, so trat er noch einmal an den Hauptmann heran und erklärte: „Ich muß meine Papiere haben. Ich verlange sie!“ Er erhielt dann außer dem daß seine Papiere vom Hauptmann zurück. Vor dem Kreisgericht befandete der Angeklagte, die Verurteilung wegen der Kontrollverurteilung ist ihm „zu herausgelassen“. Erst als der Hauptmann vor ihm stand, ist ihm zur Bestimmung gekommen, was er getan. Der als Zeuge vernommene Hauptmann meinte, Kamrotz habe die Verurteilung den m o n r a t i o s getan. Dagegen erklärte er Angewandte, Kamrotz habe sich den Hauptmann gegenüber durchaus heftig benommen. Das Kriegsgericht erkannte nur mit Rücksicht auf die letzte Verurteilung auf Aufhebungserklärung und verurteilte Kamrotz zu 6 Tagen Mittelarrest. In der Urteilsbegründung wurde betont, daß sich Kelerstein an den Tagen, an denen sie unter den Militärregeln stehen, militärisch zu benehmen haben.

Letzte Denenken.

Zum Geburtstag des Herrn v. Hertling.

München, 1. Sept. (Telegr.)

Reichsanstalter v. B. e. h. m. a. n. n. H. a. l. l. e. w. e. g. hat folgenden Glückwunschelegramm an den Ministerpräsidenten geschickt:

„Ew. Excellenz bitte ich, am heutigen 70. Geburtstag meine aufrichtigsten, zugleich im Namen der Reichsregierung und der preussischen Regierung dargebrachten Glückwünsche für Ihr ferneres Wohlergehen entgegenzunehmen. Mögen Ew. Excellenz noch viele Jahre erfolgreichen Wirkens zum Wohle Bayerns und des deutschen Vaterlandes beschieden sein.“

Ministerwechsel in Serbien.

Belgrad, 1. Sept. (Telegr.)

In einer gestern abend abgehaltenen Sitzung der Minister haben der Handels- und Ackerbauminister Siojanowitsch und der Justizminister Politschewitsch demissioniert, ersterer, weil ihm die Finanzminister einen außerordentlichen Kredit von 200 000 Dinar für die erworbenen Gebiete verweigerte, und Politschewitsch aus Gesundheitsrücksichten. Zur interimistischen Stelle ist das Mitglied der Stuphitzina Jarowitsch und zum Justizminister der Emigrant Guritschitsch ernannt worden. Der Ministerpräsident ist nach Maribad abgereist.

Die Choleraerkrankungen in Rumänien.

Bukarest, 1. Sept. (Telegr.)

Die letzte amtliche Cholerastatistik befragt: Die Zahl der früher Erkrankten beträgt 407, die der Neuerkrankungen 52, also zusammen 459. Davon wurden 8 geheilt, gestorben sind 22, es verbleiben also 429 im Militärhospital zu Jimniche. Im Militärhospital zu Turna-Magurele liegen 820 Choleraerkrankte, wovon noch 30 isoliert sind.

Schiffsankommensh.

Kopenhagen, 1. Sept. (Telegr.)

Das schwedische Panzerschiff „Thoroden“ ist gestern nacht mit dem dänischen Schoner „Johanne“ zusammen, der binnen fünf Minuten sank. Die Mannschaft wurde gerettet.

Vermischte Drahtnachrichten.

Ertrunken. Sonntag nachmittags ist, einem Telegramm aus Wageningen zufolge, in der Alten Elbe unterhalb der Kratauer Badeanstalt ein unbekannter etwa 16 Jahre alter junger Mann aus einer sogenannten Renne gefallen und ertrunken. Die Leiche ist noch nicht gefunden.

Selbstmord. Aus Dessau wird gemeldet: Sonntag wurde in der Wude ein Liebespaar aufgefunden, das sich ertränkt hatte. Es handelt sich um den 25jährigen Hausdiener E. Jadrachitsch aus Oranienbaum und die 20jährige Helene Brent aus Dessau. Die Eltern des Mädchens hatten einer Heirat des Liebespaars Widerstand entgegengelehrt.

Schweizer. Aus Kasla wird gemeldet: In der Brauerei Fürtzlerbräu brach am Sonnabend Feuer aus, das sich mit großer Geschwindigkeit ausbreitete und die großen Holz- und Hopfenvorräte vernichtete. Der rechte Flügel des Brauereigebäudes wurde vollständig vernichtet, ebenso wurde das Maschinenhaus in Mitleidenschaft gezogen, sowie mehrere Maschinen zerstört. Der Schaden ist erheblich, jedoch durch Versicherung gedeckt. Die Entstehungsursache des Feuers ist unbekannt.

Unterfischung amtlicher Gelder. Der Stadtämmerer v. d. m. a. n. n. aus Santomichel ist nach größeren Unterfischungen amtlicher Gelder, deren Höhe noch nicht festgestellt werden konnte, fänglich geworden.

Mord und Selbstmord. Der Maschinenflosser Arlovard in Teils hat am Sonntag nach einem vorhergegangenen Streit seine von ihm geschiedene Frau und seine 23jährige Tochter durch Kesselfische getötet und sich hierauf selbst durch zwei Schüsse entleert.

Einkauf einer Erbkine. Auf dem Rennplatz Crottonah fügte, einem Telegramm aus V. y. o. n. zufolge, die Erbkine des Sattelplatzes ein und begab Hunderte von Zuschauern unter sich. Es entstand eine große Rauf. Zwei Personen erlitten schwere und einen manzig leichtere Verletzungen.

Meine sämtlichen Kassen bleiben am

Mittwoch nachmittag

wegen der Trauerfeierlichkeiten für meinen verstorbenen Herrn Ludwig Lehmann

geschlossen.

Bankhaus H. F. Lehmann.

Impfe

täglich in der Sprechstunde
Dr. Rocco
Neue Promenade 16.

Verreise

bis 22. September.
Dr. Kohlhardt,
Am Kirchtor 10.
Von der Reise zurück.
Dr. Penkert,
Frauenarzt, Marktplatz 19.

Vermischtes.

Gebildete junge Dame wünscht
freundlich. Verkehr mit beil. Herrn
von 25-35 J. zwecks Bekanntschaft.
Bitte ernst. angelegte Briefe mit
K. 9090 an die Exp. d. Zig.
Verloren.
Antik. gold. Armband
Sonntag abend vom Wälder
Schleppwagen des Wegscheider
verloren. Abzug gegen gute
Belohnung
Wegscheiderstr. 25. I. r.

Ich habe nach fast dreijähriger Tätigkeit meine
Stellung bei Dr. Hoeniger aufgegeben und werde nun
in meiner Wohnung zu sprechen sein.
Dr. Noehte, Arzt, Bornburger-
strasse 7.
Tel. 3267. Sprechstunden 8-9, 1 1/2-2 1/2, 6-7.

Nachruf.

Am Freitag, den 29. d. Mts., verschied nach langem,
schwerem Leiden unser Kollege und Ehrenmitglied,
der Königl. Lokomotivführer a. D.
Herr Karl Andrae.
Wir betrauern in dem Verstorbenen einen lieben
Freund, der sich durch sein ruhiges und bescheidenes
Wesen ein ehrendes Andenken gesichert hat.
Er ruhe in Frieden.
Halle a. d. S., den 31. August 1913.
Verein Hallescher Lokomotivführer.

Statt besonderer Meldung.

Sonabend nachmittag entriß uns der Tod ganz
unerwartet unsern Innigstgeliebten und herzensguten
Sohn
Erich
im Alter von nur erst 20 Jahren.
Dieses selbsteifersüchtige an
Friedrich Jessau und Frau,
Clara geb. Mohr.
Halle a. d. S., den 31. August 1913.
Die Beerdigung findet am Mittwoch vorm. 10 Uhr
von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Dienstag billiger

Seefisch-Tag

aus reich eintreffendem
Wagen.
Ware von bekannter Güte:

Seelachs a. R.	17
Goldbarsch Wfd.	23
Bratfisch Wfd.	23
Kabeljau ohne Kopf Wfd.	23
Karbonaden Wfd.	30
Schellfisch a. R. Wfd.	35
Bratfisch Wfd.	28
Angelschellfisch	
altereichte Pfund	38
Kotzunge Pfund	68
Knurrhahn Pfund	35
Seehuhn ohne Kopf Pfund	48
hochf. Bücklinge Stk.	10
ff. Kieler Sprotten 1/4 Pfund	30

H. M. W.

Kristall

Preiswerte Neuheiten.

J. A. HECKERT

Halle. 16 Grosse Ulrichstrasse 16. Halle.
Spezialgeschäft für Kristall und Porzellan.
Brautausstattungen, Hochzeitsgeschenke.

Nordsee,

Deutschlands größter
Seefischhandel
Tel. 3783 u 1275.

Wer vorteilhaft kaufen

will, wähle das heilkräftige
Beuna - Brikett.



Wer prompt und gewissenhaft bedient sein will,
bestelle diese bei
Kurt Ströfer & Co., Fernspr. 93.
Kontor: Leipzigerstrasse 53 (am Riebeckplatz). Kleinverkauf: Cannerweg 2 (an Eisenbahnwerkstätte).

Dobermänner,

5 Men. alt und 8 Wochen alte
Schäferhunde nach meinem Be-
kannntem "Nichel v. Galloria" gibt
als Polizeihundzwinger v. Halloria
Erlaubnis freizuführen.
gegenüber Stadt. Schlachthof

Blumen - Seife,

vom Transport beschädigt.
6 Stk. 45 u. 8 große Stk. 45 Stk.
nur folgende Sorten:
Parfümerie „Moderne“
Boführ 1. am Leipziger Turm.

Säuglingspflege.

Babywägen, Babykleidung,
Windelhemden, Kniebinden,
Sauger, Milchflaschen etc.
Kinderwagen zum Wägen der
Säuglinge, auch teilweise.
Halle a. S.
F. Hellwig, Barthauserstrasse 10
Fernspr. 2890. - Gebr. 1881.

Urin-Untersuchung,

chemisch u. mikroskop., sowie
Prüfung von Auswurf
auf Tuberkelbakterien
fortschrittlich und billig
Apotheker C. Krüger,
Rönigstr. 24, Alte Meiseb. Str.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereines für Volkswohlf.
Galle 1. am Leipziger Turm.
Rönigstr. 1.
- II. Altes Brauhaus (Wetz-
bach).
- III. Marktschneise.
- IV. Roter Turm, 1 Tr. hoch.
- V. Vor dem Steinthor
(Walla).
Alle sind geöffnet von früh
6 Uhr bis abends 8 Uhr.
Es wird verabreicht:
Kaffee
Milch
Heiße Brühe
Getränk
Süßwasser
Gläser
Bismarck
Branntwein
in Halle I u. IV auch Suppen zu
10 und 5 Wfa., sowie in den We-
naten Oktober bis Mai abends
von 6 Uhr an Kartoffeln und
Getr. Suppe a. Post. zu 13 Wfa.
Waffen zu 5 Wfa., welche sich
besonders zu Gesellschaften u. Unter-
haltungen eignen u. in den fünf
Hallen verwendet werden können.
sind in denselben, sowie bei Herrn
Kaufmann V. Herz, Leipziger-
strasse 6 und bei Herrn H. Witz-
ke, Ritterstr. 3, I. zu haben.
September ist auch die Geschäfts-
leitung und Kassenverwaltung
übertragen.

Ausbelegin sucht Besch. in u.
außer d. Haupt-Lotharstr. 7. I. I.

Gestern vormittag erlitt ein Herzschlag das teure Leben
meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Sohnes, Bruders und
Schwagers, des Herrn

Ludwig Lehmann.

Im tiefsten Schmerz:
Marguerite Lehmann geb. de Faye,
Heinrich und Wolfgang Lehmann.
Die Eltern:
Gehelmer Kommerzienrat **Dr. Lehmann,**
Anna Lehmann geb. Wachsmuth,
Konsul Dr. jur. **Hans Lehmann,**
Gertrud Knecht geb. Lehmann, Freiburg i. B.,
Edouard de Faye, Genf,
Professor **Eugène de Faye,** Paris,
Marie de Faye,
Dr. Clément de Faye, Paris,
Hildegard Lehmann geb. von Ludwiger,
Landrat **Gottfried von Jacobi,** Quedlinburg,
Hauptmann **Max Knecht,** Freiburg i. B.
Halle a. d. S., den 1. September 1913.
Die Trauerfeier findet am Mittwoch, den 3. September, 3 Uhr nachm.,
in der Magdalenenkapelle auf der Moritzburg statt.

Am gestrigen Tage wurde durch ein unerbittliches Geschick

Herr Bankier Ludwig Lehmann, hier,

viel zu früh seinem grossen Wirkungskreis entrisen.
Wir verlieren in ihm einen wohlwollenden, hilfsbereiten Chef,
dessen wir stets in Liebe und Verehrung gedenken werden.
Halle a. d. S., den 1. September 1913.
Das Gesamtpersonal des Bankhauses H. F. Lehmann.

Am 31. August erlag einem Herzschlag in der Blüte seiner
Jahre der zweite Vorsitzende des Aufsichtsrats

Herr Bankier Ludwig Lehmann.

Seit Begründung der unterzeichneten Gesellschaft hat der
Verewigte ihr das regste Interesse, seine grosse Arbeitskraft und seine
reiche geschäftliche Erfahrung unermüdet gewidmet, ihr stets mit
Rat und Tat die wärmste Förderung angedeihen lassen. Sein Hin-
scheiden bedeutet für uns einen kaum zu ersetzenden Verlust. Wir
verden seiner immer in grösster Dankbarkeit gedenken.
Aufsichtsrat u. Vorstand der A.-G. Zoologischer Garten Halle S.
Geh. Rat Dr. Mekus.

Am 31. August starb plötzlich und unerwartet

Herr Ludwig Lehmann.

Der Flottenverein, Ortsgruppe Halle, dessen lang-
jähriger Schatzmeister er war, erleidet durch seinen Tod einen un-
ersetzlichen, schweren Verlust. Unermüdetlich tätig für den Verein,
allezeit bereit für das Gedeihen desselben einzutreten, werden alle
Mitglieder ihm stets ein trues Andenken für alle Zeiten bewahren.
Der I. Vorsitzende.
Loeb, Generalleutnant z. D.

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines
gesunden Mädchens
zeigen hoch erfreut an
Franz Samson und Frau,
Paula geb. Weinberg.
Halle a. d. S., den 31. August 1913.

Todes-Anzeige.

Heute nacht 2 Uhr starb nach langem, schwerem
Leiden mein lieber Mann, der Steinmetzmeister
Carl Wendenburg
im 62. Lebensjahre. In tiefer Trauer
Anna Wendenburg geb. Voigt.
Halle a. d. S., Wittkindstr. 32, I., am 1. Sept. 1913.
Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 3 Uhr von
der Leichenhalle des Trothaer Friedhofes aus statt.

Heute nacht 12 Uhr verstarb nach kurzer Krankheit
unsere innigstgeliebte, herzensgute Mutter
Frau Marie Ehrenberg
geb. Spangenberg
im 79. Lebensjahre.
In tiefem Schmerz zeigen wir dies an.
Paul Ehrenberg, Amtsgerichtsrat,
zugleich im Namen seiner Schwestern,
Stolberg a. H., den 31. August 1913.